

Als FaBe muss sie **intentional** erziehen, d.h. ihre Handlungen müssen zielgerichtet sein und absichtsvoll und geplant durchgeführt werden.

ABER..

.. Erziehung geschieht auch **funktional**, d.h. dass Einflüsse aus der Umwelt genau so erzieherisch auf das Kind wirken.

Die FaBe sinnt darüber nach, welche **Anlagen** das Kind mitbringt und welche Faktoren aus der **Umwelt** die Erziehung von Levi mitgestalten.

Nach einer Weile ist nun Levi gut angekommen in der Kita. Seine **sichere Bindung** zur FaBe wird an seinem ausgeprägten **Explorationsverhalten** deutlich, denn er erkundet seine Umwelt.

Nach gelungener Festigung der Bindung zu Levi, ist die **Voraussetzung** für die normale **Entwicklung des Sozialverhaltens** gegeben.

Nun investiert die FaBe Zeit in das **anregen und unterstützen des Sozialverhaltens**.

Da die Kita eine **sekundäre Sozialisationsinstanz** ist, sind viele gleichaltrige Kinder im Umfeld von Levi. Die FaBe nutzt die **Peer-Gruppe als weitere Sozialisationsinstanz**

Diese Möglichkeiten wendet sie für die Förderung des Sozialverhaltens an:

- | Rituale
- | Singkreise
- | Raum für Freispiel
- | Rollenspiele
- | Raumgestaltung
- | Materialausstattung
- | usw.

Erziehung

... ist ein Vorgang, bei dem eine erwachsene Person geplant und gezielt Lernprozesse von Kindern anregt und unterstützt, um Verhalten dauerhaft aufzubauen oder zu verändern.

"... erläutert Begriffe und Prozesse der Sozialisation. (K2)"

von Cagdas Güngör

-6-

-5-

Zu Beginn braucht sie eine Beziehung zum Kind. Die FaBe denkt an die **Bindungstheorie** und ist sich bewusst, dass sie nun eine **Bindungsperson** von Levi wird. Damit sie eine **sichere Bindung** aufbauen kann, muss die FaBe folgende Kriterien erfüllen:

- | Die Signale des Kindes wahrnehmen
- | Angemessene und richtige Interpretation dieser Signale
- | Angemessene Reaktion
- | Schnelles Handeln

-7-

-4-

Zuerst macht sie sich die **Aufgaben der Erziehung** bewusst. Erziehung dient als beabsichtigte

- | **Enkulturationshilfe** (Hilfe und Unterstützung beim Erlernen der kulturellen Lebensweise)
- | **Sozialisationshilfe** (Hilfe und Unterstützung beim Erlernen der kulturellen Lebensweise)
- | **Personalisationshilfe** (Hilfe und Unterstützung bei der Ausbildung des Personseins)

www.minibooks.ch

-3-

Anhand eines **Praxisbeispiels** wollen wir den Einfluss der Erziehung auf den Prozess der Sozialisation näher betrachten.

Levin ist 2 Jahre alt und neu in der Kita. Zuvor hatte er fast keinen Kontakt zu anderen Kindern und verbrachte die meiste Zeit mit seiner Mutter. Levi muss nun erste Erfahrungen im Umgang mit anderen Kindern machen. Die FaBe macht sich Gedanken, wie sie ihn dabei unterstützen kann. Folgende Dinge gehen ihr durch den Kopf:

-2-

Begriffsdefinitionen

Betreiben: Sorge dafür tragen, dass die Grundbedürfnisse der Betreuten erfüllt sind und sie vor Gefahren geschützt sind.

Bilden: ... bedeutet die Aneignung von Kompetenz des Lernprozesses des Menschen selbst.

Sozialisation: ... bezeichnet das Erlernen des sozialen Verhaltens, den Prozess, in welchem der Mensch in der Gesellschaft bzw. in einer Gruppe handlungsfähig wird.